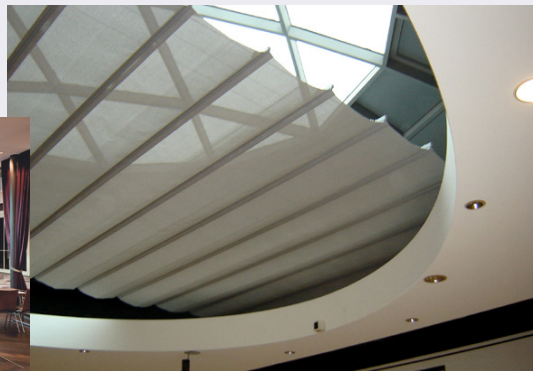


Modell GZ-HR 200

Horizontale Raffanlage, motorbetrieben



Baujahr 2011/12

Steigenberger Hotel Drei Mohren, Augsburg

Das besondere Flair

Das Steigenberger Drei Mohren gehört zu den traditionsreichsten Hotels in Deutschland. Direkt an der prachtvollen Augsburger Maximilianstraße gelegen, empfängt das 4-Sterne Hotel mit elegantem Interieur, viel Charme und gehobenen Komfort, der keine Wünsche offen lässt. 11 stilvolle Veranstaltungsräume und 1 zentraler Ballsaal versprechen Tagungen, Meetings und Events in ansprechender Atmosphäre und exklusivem Umfeld.

Im Steigenberger Drei Mohren findet man, auch Dank der eingesetzten Brichta-Produkte beste Voraussetzungen für Veranstaltungen vor. So garantiert die großformatige Horizontale Verschattungsanlage, im Format von 6 x 18 Metern, in der opulenten Glaskuppel der Teehalle zu jeder Tages- und Jahreszeit angenehme Lichtverhältnisse. Zusätzlich sorgen die vorinstallierten Vorhänge für eine optimale Akustik und die großformatige motorbetriebene Lichtbildwand ermöglicht eine erfolgsversprechende Präsentation.

Die Oberlichter der komfortablen Suiten im Obergeschoss sind mit horizontalen Brichta Sonnenschutzanlagen ausgestattet und garantieren Sonnenschutz und Abdunkelung und somit angenehmes Raumklima.

Die spezielle Herausforderung

- Montage der großformatigen Horizontalen Verschattungsanlage in der Glaskuppel
- besondere Einbausituation
- hoher visueller Komfort, hohe thermische Leistung

Eine besondere Herausforderung für das Planerteam stellte das große Format von 6 x 18 Metern der Horizontalen Verschattungsanlage dar, die in die opulente Glaskuppel in einer Montagehöhe von ca. 6 m integriert werden sollte. Die Platzierung der gesamten Technik war so zu planen, dass diese von unten unsichtbar in die umlaufende Deckenverkleidung integriert werden konnte. Zudem sollte die Seiltechnik, an der letztendlich Zugkräfte von 400 kg/Seil lasten, nicht durchhängen.

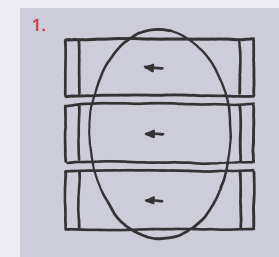
Die gesamte Unterkonstruktion der Anlagen und Anlagenmechanik ohne Behang war zu montieren, bevor die Deckenkonstruktion angebracht wurde. Besonders aufwendig war die finale Behangmontage nach fertig gestellter Decke.

Das Lösungskonzept

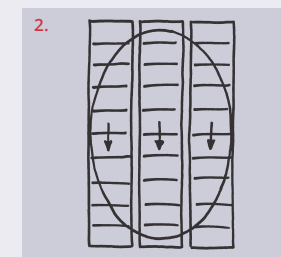
Gewählt wurde eine horizontale Raffanlage in Längsrichtung der oval förmigen Dachkonstruktion in ihrer maximalen Größe von 6 m Breite und 18 m Auszug. Dadurch wird der Saal optimal verschattet. Zur Befestigung der Anlagentechnik wurde eine aufwendige und auf die Anlagelasten und die max. zulässigen Lasten des Baukörpers Unterkonstruktion entwickelt und vor dem Deckenbau aufwendig mit 4 Monteuren über Flächengerüste eingebracht. Die einzelnen Behangbahnen wurden so gewählt, dass in der Parksituation (geöffnete Anlage) vollständig hinter der Deckenkonstruktion verschwinden und bei geschlossener Anlage ein wolkenartiger Effekt mit von hinten nach vorne immer weniger durchhängenden „Wolken“ entsteht.

Von der ersten Idee bis zur endgültigen Umsetzung

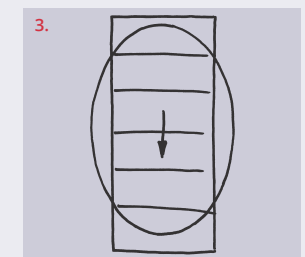
1. mehrere querlaufende Gegenzuganlagen → Führungsschienen oder -seile immer sichtbar
2. drei nebeneinanderliegende Raffanlagen in Längsrichtung → aufwendige Unterkonstruktion und „Behangwolken“ nicht gleichmäßig bei nebeneinanderliegenden Anlagen
3. eine große mittige Raffanlage in Längsrichtung → optisch beste Lösung, seitliche Lichtspalte akzeptabel, Unterkonstruktion lösbar



mehrere Gegenzuganlagen quer

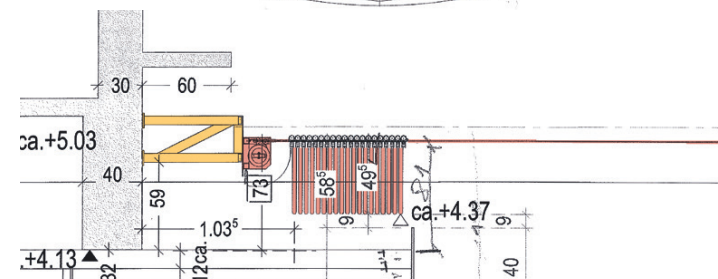
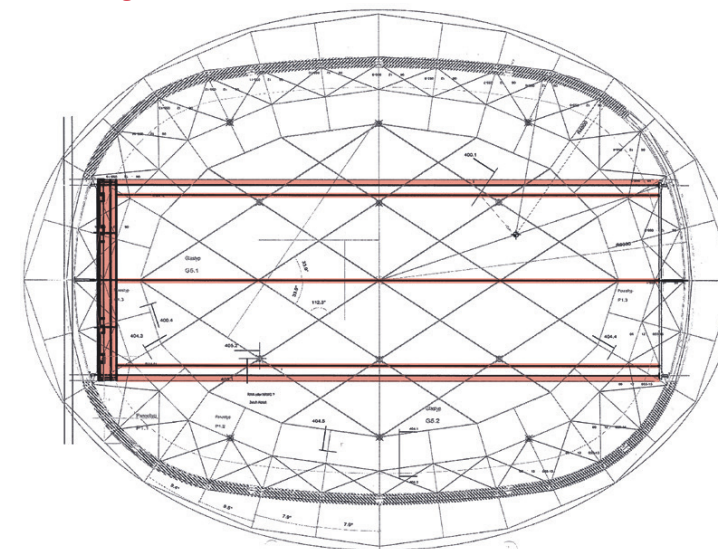


drei Raffanlagen längs



eine große Raffanlage längs

Umsetzung der Endvariante



Technische Beschreibung

Unterkonstruktion:

Hohe Zugkräfte der Gegenzuganlage von 400 kg/Seil. Konstruktion musste diesen Bedingungen angepasst werden. Zulässige Belastung des Betonkranzes (Oberlicht) musste berücksichtigt werden.

Horizontale Raffanlage

in den maximal möglichen Abmessungen BxL 6x18m. An mehreren Zugseilen werden über Umlenkrollen und ein Gegenzugsystem der Behang aus- und eingefahren. Der Behang besteht aus einzelnen quer zur Auszugsrichtung verlaufenden Behangbahnen, die jeweils über einzelne Tragprofile miteinander verbunden sind. Dadurch entsteht der wolkenartige Behang.

